

Mehr Lebensqualität im Alter



Prof. Alexander Klapproth, Leiter iHomeLab (Mitte) mit den nationalen Kontaktpersonen des EU-Förderprogramms, Vertretern des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie, der AAL Association Brüssel und Mitarbeitenden vom iHomeLab der Hochschule Luzern.

Am 22. Mai fand am iHomeLab der Hochschule Luzern in Horw das Treffen der Europäischen Koordinatoren des «Ambient Assisted Living Joint Programme» statt. Dieses unterstützt die Forschung für eine höhere Lebensqualität im Alter.

Ambient Assisted Living (AAL) ist ein EU-Programm, das Projekte fördert, die mit neuen Technologien innovative Produkte und Dienstleistungen entwickeln, um die Lebensqualität von älteren Menschen zu verbessern und ihre Autonomie im persönlichen Lebensumfeld zu erhalten. Im Zeitraum von 2008 bis 2013 werden 700 Millionen Euro in entsprechende Forschungsprojekte investiert.

Beim Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), das das AAL-Programm in der Schweiz koordiniert, sind heute und morgen die Koordinatoren des Programmes für eine zweitägige Arbeitssitzung in der Schweiz zu Gast. Den Auftakt bildete ein Besuch des iHomeLab der Hochschule Luzern. Das iHomeLab ist eine der führenden Forschungsinstitutionen auf dem noch jungen Gebiet der AAL-Forschung und hat bereits Mittel aus dem europäischen Förderprogramm zugesprochen bekommen. Aktuell ist das Team von Ingenieuren der Hochschule Luzern zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft und Industrie an zwei Forschungsprojekten beteiligt. Im Projekt «iWalk-Active», das vom iHomeLab koordiniert wird, soll ein handelsüblicher Rollator weiter entwickelt werden. Der Rollator der Zukunft wird einen Elektroantrieb haben, ähnlich wie man es von den e-Bikes her kennt. Der Antrieb soll es erleichtern, Hindernisse oder Steigungen zu überwinden. Zudem wird er mit mo-

derner Kommunikationstechnik ausgestattet sein, um dem Benutzer nützliche Dienste wie Navigationshilfen, spezielle Apps für Senioren oder ein Notfallsystem bereitzustellen. Ein weiteres Projekt mit dem Titel «Confidence» verfolgt das Ziel, älteren Personen, denen die Orientierung draussen oder in grossen öffentlichen Gebäuden schwer fällt, ein «mobiles Begleitsystem» zur Seite zu stellen. Dieses unterstützt die Personen je nach Grad des Orientierungsverlustes und stellt sicher, dass sie über ihr Mobiltelefon stets mit einem menschlichen Helfer in Kontakt bleiben, der sie kennt, weiss in welcher Situation sie sich befinden und ihnen weiterhelfen kann. Diese Hilfsdienste sollen nahtlos in bestehende private Pflegeprogramme zur familiären Unterstützung oder die Heimpflegedienste integriert werden. Dank des Systems soll es in Zukunft möglich sein, dass auch Menschen mit altersbedingter leichter Demenz länger unabhängig zu Hause leben und weiterhin mobil bleiben können. Beide Projekte verdeutlichen die Notwendigkeit und den Nutzen der Forschung und Förderung von AAL: Die Betreuung von älteren Personen stellt bereits heute und vor allem in Zukunft einen beträchtlichen Kostenfaktor in einer Volkswirtschaft dar. Mit der Förderung der Forschung und Entwicklung von hilfreichen Systemen kann ein entscheidender Beitrag zur Kontrolle dieser Kosten und zu mehr Lebensqualität für ältere Menschen geleistet werden.

Das iHomeLab der Hochschule Luzern ist das Schweizer Forschungsinstitut für Gebäudeintelligenz. Unter der Leitung von Prof. Alexander Klapproth forschen 17 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in engem Kontakt mit über 100 Partnern aus



Das iHomeLab forscht u.a. am Thema Ambient Assisted Living: An einem Dummy wird die Entwicklung eines Sturzsensors demonstriert, der im Notfall Alarm auslösen soll.

Hochschule Luzern

Die Hochschule Luzern ist die Fachhochschule der sechs Zentralschweizer Kantone und vereinigt die fünf Departemente Technik & Architektur, Wirtschaft, Soziale Arbeit, Design & Kunst sowie Musik. Rund 5200 Studierende absolvieren ein Bachelor- oder Master-Studium, knapp 4500 besuchen eine Weiterbildung. Die Hochschule Luzern ist die grösste Bildungsinstitution in der Zentralschweiz und beschäftigt rund 1300 Mitarbeitende.

Wirtschaft und Industrie an Themen wie dem Internet der Dinge (Internet of Things), Ambient Assisted Living, Energieeffizienz und Human Building Interaction. Das iHomeLab ist offen für Besucher.

Weitere Informationen zum Forschungslabor gibt es unter www.ihomelab.ch. Die Website des EU-Programms Ambient Assisted Living ist www.aal-europe.eu.

Hochschule Luzern
Werftstrasse 4
Postfach 2969
6002 Luzern
Telefon 041 228 42 42
Fax 041 228 42 43
www.hslu.ch